Dortmund – Lünen – Selm

Eine klingende Reinoldi-Kirche zum Jubiläum

BACHCHOR *beging sein 125-jähriges Bestehen*

VON HARTMUT NEUMANN

Mit einem festlichen Gottesdienst *beging der Bachchor sein 125-jähriges Jubiläum. Unser Foto zeigt die Chormitglieder beim Einzug in die Kirche.*

FOTO: STEPHAN SCHÜTZ

DORTMUND – Es war eine klingende Stadtkirche, die der Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi zu seinem 125-jährigen Bestehen bescherte. Und das keineswegs allein mit der Kantate 93 „Wer nur den lieben Gott lässt walten" aus der Feder des Leipziger Thomaskantors und Namensgebers als Mittelpunkt des Kantatengottesdienstes, bei dem kaum ein Platz des ehrwürdigen Gotteshauses leer blieb.

Das breite Spektrum des musikalischen Schaffens kennzeichnete den ersten Sonntag im März. Nicht nur der Geburtstagsjubilar wusste dabei nachhaltige musikalische Akzente zu setzen. Auch Senioren- und Jugendkantorei, das Bachensemble an St. Reinoldi, die Vokalsolisten Melanie Spitau (Sopran), Luisa Kruppa (Alt) und Thomas Iwe (Tenor) sowie natürlich Reinoldi-Kantor Klaus Eldert Müller als Chorleiter und Organist sorgten für ein fröhliches Fest des Vertrauens und der Zuversicht unter dem Motto „Sing, bet und geh auf Gottes Wegen".

Superintendent Ulf Schlüter machte in seiner Predigt deutlich, dass es geradezu eine „himmlische Musik" sei, der sich der Chor vollends verschrieben habe, allen düsteren Litaneien zum Trotz, was insbesondere beim Schlussgesang „Jesus bleibet meine Freude" spürbar war, als sich alle Chormitglieder rund um das Mittelschiff verteilt hatten, von langanhaltendem Applaus der Gottesdienstbesucher begleitet.

Pfarrer Michael Küstermann überbrachte den Dank der Stadtkirche und hob vor allem das ehrenamtliche Engagement der Sängerinnen und Sänger hervor. Die Reinoldi-Gemeinde wiederum würdigte das musikalische Engagement mit 1250 Euro, und Stadtdirektor Jörg Stüdemann nannte den Bachchor ein „Geschenk" für die Stadt, erinnerte daran, dass gerade im Jahr des Reformationsgedenkens „ein wunderbares Jubiläum" zu feiern sei. „Wir sehen uns glücklich und zufrieden", merkte letztlich die Vorsitzende des Chores, Dr. Susanne Peters, an, die insbesondere den Dank an die Kantoren formulierte und unterstrich, dass der Chor heutzutage „einen breiten Fächer von ganz jung bis ganz alt" spanne, was nicht zuletzt eine Festschrift sowie Fotos von Martin Kesper eindrucksvoll vor Augen führen – noch bis April und dann wieder im Herbst im Kirchenraum wahrzunehmen.

Ein besonders Ereignis ist darüber hinaus im Jubiläumsjahr am 30. und 31. März sowie am 2. April zu erwarten, wenn Bachs Matthäus-Passion vom Bachchor gesungen und vom Ballett Dortmund in St. Reinoldi getanzt wird.